



Entwicklung trotz Sparens

Fraktionen stimmen Haushalt 2015 zu

Willebadessen (sis). Die CDU- und die SPD-Fraktion haben gestern Abend dem Haushaltsplanentwurf 2015 der Stadt Willebadessen zugestimmt. Während die Sozialdemokraten das strenge Sparprogramm kritisierten, lobten die Christdemokraten den verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern.

Stellvertreter Markus Hagemann verlas die Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Hubert Gockeln. Dieser nahm wegen eines Trauerfalls in der Familie nicht an der Sitzung des Rates teil. »Der Haushalt 2015«, erklärte Hagemann im Namen von Hubert Gockeln, »setzt den sparsamen Umgang mit Steuergeldern fort. Gleichzeitig entwickelt er unsere Stadt weiter.« Markus Hagemann betonte in der Haushaltsrede, dass der Sparkurs nur möglich sei, weil Vereine und Initiativen durch ihre Arbeit wesentlich »Kits, Hallen, Hallenbad und Sportplätze mit unterhalten.«

Lobend erwähnte er, dass die Gebühren im Wasser- und Abwasserbereich niedriger seien als in vielen vergleichbaren Städten: »Sie bleiben im sechsten Jahr stabil.« Hagemann wies aber auch darauf hin, dass die Stadt im nächsten Jahr um eine Erhöhung dieser Gebühren nicht herum kommen werde.

Besondere Kritik übte die CDU-Fraktion daran, dass den Kommunen seit Jahren auf Bundes- und Landesebene Aufgaben zugeteilt würden, »ohne dass ausreichende Zuweisungen erfolgen.« Beispiele seien die Kosten des offenen Ganztags in den Grundschulen und die Sachkosten der Inklusion.

Gleichzeitig betonte Hagemann, dass es nicht reiche, darauf zu warten, dass Hilfen von Bund und Land kommen. »Insbesondere der demografische Wandel erfordert zügiges Handeln«, betonte der stellvertretende CDU-Fraktionschef. Um die Orte und realisierbare Visionen zu entwickeln, forderte er Bürgermeister Hans Hermann Blum auf, eine Stelle für Stadtentwicklung zu schaffen.

Ausdrücklich unterstützt werde von der CDU die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Einführung einer Ortspauschale. Diese solle den Ortschaftsbeiräten und dem Bezirksausschuss zur Verwendung in den Orten übertragen werden.

Den demografischen Wandel thematisierte auch SPD-Fraktionschef Manfred Feierabend in seiner Haushaltsrede: »Wenn wir uns nicht besinnen, auch auf Kosten von Investitionen, unsere Stadt attraktiv zu halten, helfen uns auch das Sparprogramm und der Schuldenabbau auf Dauer nicht weiter. In den vergangenen Jahren haben wir bereits 700 Einwohner verloren.« Es könne nicht sein, dass Straßen, Bachläufe und vieles mehr dem Sparprogramm zum Opfer fallen. »Auch müssen wir mehr finanzielle Unterstützung für Familien aufbringen«, forderte Feierabend. Er warnte: »Was wir heute nicht investieren, kann uns morgen teuer zu stehen kommen.«

Aufgrund eines aufgefallenen Rechenfehlers im Investitionsplan drückte der SPD-Fraktionschef seine Hoffnung aus, in einem Nachtragshaushalt erforderliche Maßnahmen aufnehmen zu können. »Der Haushaltsplan ist und bleibt ein Sparhaushalt, in dem es keine Spielräume gibt«, sagte Feierabend und stimmte diesem mit seiner Fraktion zu.

CDU-Fraktion fordert, Stelle für Stadtentwicklung zu schaffen.

Ausgrenzung Paroli bieten

Paderborn/Höxter (WB). Im Workshop »Jetzt rede ich!« geht es um mögliche Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus durch Sprache – etwa durch Stammtischparolen über Menschen, die anders aussehen. Welche Sprüche das sind und welche Reaktionsmöglichkeiten es gibt, erklärt Diplom-Pädagogin Ilona Schäfer. Das Angebot richtet sich an Menschen in der sozialen Arbeit und an Interessierte. Veranstaltungsort ist das Haus der Evangelischen Kirche, Klingenderstraße 13, in Paderborn, am Freitag, 24. April, 15 bis 18 Uhr, und am Samstag, 25. April, 10 bis 17 Uhr.

Anmeldungen sind bis 17. April beim Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, ☎ 05251/5002-53 oder E-Mail schmidt@kcpb.de, möglich.

Pensionäre in der Kaffeebohne

Warburg/Willebadessen (WB). Die Pensionäre der Warburger Polizei treffen sich mit ihren Partnerinnen am Mittwoch, 1. April, im Café »Kaffeebohne« in Willebadessen, Alter Markt 5, zum gemütlichen Beisammensein. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Palmsträuße vor der Abendmesse

Daseburg (WB). Palmsträuße zum Preis von 0,50 Euro werden am Samstag, 28. März, vor der Abendmesse vor der Kirche in Daseburg angeboten. Der Erlös ist für Aktivitäten des Kinderkirchenkreises bestimmt.

Auszahlung des Jagdgeldes

Menne (WB). Die Jagdgenossenschaft Menne zahlt am Freitag, 10. April, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr das Jagdgeld für 2014 und 2015 aus. Die Auszahlung findet in der Gaststätte Schäffer in Menne statt.



Markus Hagemann ist stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender.



Manfred Feierabend ist Vorsitzender der SPD-Fraktion.



Im Rahmen der Generalversammlung der Jugendmusikschule St. Vitus Willebadessen ist ein neuer Vorstand gewählt worden (von links): Sandra Gockeln (Kassiererin), Beate Figge (Vorsitzende), Margit Nieger (ehemalige 2. Vors.), Birgit Bremer (Schriftführerin) und Anja Fecke (2. Vorsitzende).

Beate Figge führt die Jugendmusikschule

Willebadessener Verein hat derzeit 30 Schüler

Willebadessen (WB). Beate Figge führt weiterhin die Jugendmusikschule St. Vitus Willebadessen. Das haben die Vorstandswahlen ergeben.

Die Mitglieder der Jugendmusikschule St. Vitus Willebadessen haben bei ihrer Generalversammlung einen neuen Vorstand gewählt: In ihrem Amt bestätigt wurden die Vorsitzende Beate Figge, Kassiererin Sandra Gockeln und Schriftführerin Birgit Bremer. Die stellvertretende Vorsitzende Margit Nieger ist nach zehnjähriger Vorstandsarbeit von ihrem Amt zurückgetreten. Ihre Nachfol-

ge tritt Anja Fecke an, die als neues Mitglied im Vorstand begrüßt wurde.

Vorsitzende Beate Figge verabschiedete die aus dem Vorstand ausgeschiedene Margit Nieger und bedankte sich für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Die Jugendmusikschule St. Vitus ist ein eigenständiger Verein mit zurzeit rund 50 Mitgliedern und 30 Schülern, die Instrumentalunterricht in den Fächern Blockflöte, Klarinette, Klavier, Tenorhorn/Bartiton, Keyboard, Schlagzeug, Trompete und Gitarre erhalten. Der Unterricht wird je nach Instrument und Leistungsstand der Schüler im Einzel- oder Gruppenunterricht erteilt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht ist, dass ein Elternteil Mitglied in der Jugendmusikschule wird. Darüber hinaus ist auch eine rein fördernde Mitgliedschaft möglich. Auch Erwachsene, die selber noch ein Instrument erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse auffrischen und vertiefen möchten, sind willkommen.

Bei Nachfrage an weiteren Instrumentalfächern wird sich der Vorstand der Musikschule um entsprechende Dozenten bemühen. Für weitere Informationen und Rückfragen zum Unterrichts und die Formalitäten der Anmeldung stehen alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Fehring für Bürgerwindparks

Eissen (WB). Der CDU-Landtagsabgeordnete Hubertus Fehring mahnt, »nicht mit falschen Zahlen Stimmung gegen den Umbau der Energieerzeugung zu machen.« Fehring nimmt dabei Bezug auf eine Erklärung der Ortsheimatpfleger im Kreis Höxter, die den Bau weiterer Windkraftanlagen im Kreisgebiet aus Gründen des Landschaftsschutzes ablehnen und zudem vor höheren Kosten warnen (WB vom 25. März).

Über dieses Thema könne man durchaus unterschiedlicher Mei-

nung sein, hat der Abgeordnete Verständnis für die Haltung der Ortsheimatpfleger. Die Aussagen seien ihm nicht fremd und aus deren Selbstverständnis heraus nachvollziehbar.

Hubertus Fehring vertritt allerdings die Ansicht, dass echte Bürgerwindparks die Kaufkraft in der Region erhöhen und nicht senken. Denn eine finanzielle Beteiligung, beispielsweise über Genossenschaftsmodelle, ermögliche es jedem Sparer, deutlich höhere Zinsen zu erzielen als auf dem

Sparbuch. Die von Gebietsheimatpfleger Horst-Dieter Krus genannten Zahlen zur Mehrbelastung einer vierköpfigen Familie durch die Energiegewende betragen nach Fehring Angaben nicht 1000 Euro pro Jahr, sondern lediglich 279 Euro. Seriöse Zahlen, inwieweit die EEG-Umlage in die Warenkosten des täglichen Bedarfs einfließt, lägen zudem nicht vor, weil unter anderem 2000 Produktionsbetriebe von der Umlage befreit oder teilbefreit seien.



Klassentreffen nach 50 Jahren

Ehemalige Schüler des Entlassungsjahrgangs 1965 der Realschule in Peckelsheim sind jetzt in Warburg zu einem Treffen zusammengekommen. Vor 50 Jahren hatten sie dort die Mittlere Reife erlangt. Im Gasthaus »Zur Alm« in Warburg wurden in gemütlicher Runde gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht. Von Anfang an war die alte Vertrautheit zu spüren, wie sie während der Schulzeit bestand.

Viele Anekdoten erheiterten die Runde. Abschluss waren sich alle einig, einen schönen Tag erlebt zu haben. Das Foto zeigt (hintere Reihe von links) Karl Wasmuth, Heinrich Stratmann, Bernhard Steker, Christina Moers geb. Ducke, Willi Dohms, Anton Wiemers und Johannes Bröker, (vordere Reihe von links) Mechthild Schäfers geb. Stiewe, Marga Ernst und Elisabeth Meyer. Foto: privat



Sportliche Spende für das Hüssenbergnest

Der SV Germania Eissen und der TC Blau-Weiß Eissen haben dem Kindergarten Hüssenbergnest 300 Euro gespendet. Das Geld stammt aus den Erlösen des von beiden Vereinen gemeinsam organisierten Beach-Tennis-Turniers. Das Geld solle in die sportliche Entwicklung und Förderung der Kinder investiert werden. Das Foto zeigt (von links) Jörg Saken (2. Vorsitzender TC) mit Sohn Bennet, Marius Röhl (2.

Vorsitzender SV), Dominic Wink (Kassierer SV), Gabriele Van Triel (Vorsitzende SV), Kerstin Saken (Vorsitzende Elterninitiative) mit Sohn Luca, André Küter (Geschäftsführer SV), Dirk Saken (Vorsitzender TC), Carmen Daltrup (Beisitz Elterninitiative) mit Tochter Ida, Anja Ernst (2. Vorsitzende Elterninitiative), Katrin Tönnies (Beisitz Elterninitiative) mit Tochter Lenja. Foto: privat